Rachsucht

Autor(en): **N.U.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 43

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-493996

Nutzungsbedingungen

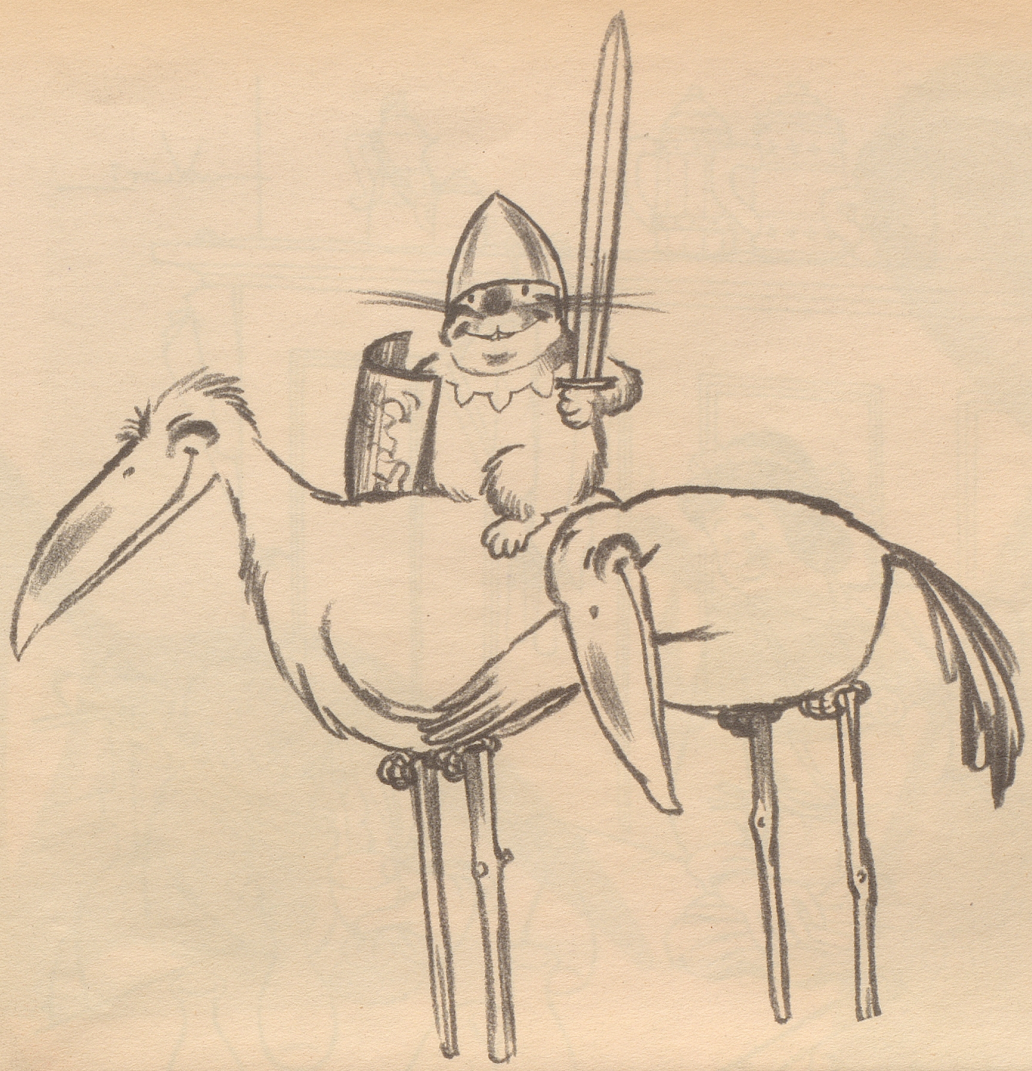
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



GIOVANNETTI

«und jetz ans Koschtümfäscht!»

Mendès-France privat

Pierre Mendès-France galt seit langer Zeit als ‹der Mann der Zukunft› im Palais Bourbon und sein Stammtisch im Restaurant des Parlamentes war bei den Journalisten als sichere Informationsquelle beliebt. «Journalisten sind Männer, die den überflüssigen Ballast konventioneller Gewohnheiten abgeworfen haben», sagte er und war für sie immer zu sprechen. Er hütete sich auch, ihnen ‹Enten› zu servieren. «Entweder sie sind dumm», meinte er, «dann kann man ihnen die Wahrheit sagen, ohne daß es riskant ist, denn sie verstehen doch nichts davon – oder sie sind intelligent, dann ist es zu riskant, ihnen die Wahrheit vorzuenthalten.»

☆

Als junger Abgeordneter wurde Mendès-France durch Zufall mit einem in Paris lebenden, prominenten deutschen Emigranten bekannt. Er unterhielt sich mit ihm über die Härten des Emigrantendaseins. «Ich glaube», erklärte Mendès-France, «daß das Leben eines Emigranten auch einige Vorteile bringt. Der Emigrant erfährt vor allem eines, was er vielleicht sonst niemals gewußt hätte: daß die menschliche Dummheit der einzige internationale Faktor ist, der solide und unzerstörbar bleibt ...» TR

Mehr Zeit für die lieben Kleinen! Henco verkürzt den Waschtag; denn das schäumende Henco ist der Meister im Schmutzlösen!

Mit Henco eingeweicht ist halb gewaschen!

Das grosse Paket nur 55 Rappen

Europäische Arithmetik

Deutsche Divisionen multiplizieren die Angst der Franzosen. bi

Rachsucht

Ein Mann in Georgia, der immer noch nicht über die Niederlage der Südstaaten im Bürgerkrieg hinweggekommen ist, hat eine Tochter, die es durchsetzen konnte, im Norden, bei den ‹verdammten Yankees› zu studieren. Im Norden verliebte sie sich in einen jungen Mann aus Boston und schrieb ihrer Mutter davon, indem sie sie bat, den Vater darüber zu orientieren. Die Mutter tat das schweren Herzens, indem sie sagte:

«Du, Jack, was würdest du dazu sagen, wenn unsere Mary einen der Yankees heiraten möchte?»

«Gut, gut!» rief der Rachsüchtige aus. «So könnte man ihnen doch wenigstens etwas heimzahlen!»

Aus dem Amerikanischen durch N. U. R.